

Der Kirchliche Entwicklungsdienst
zieht um.

Ab November finden Sie uns in der
Archivstraße 3 in Hannover.

Der KED beim Feierabendmarkt in Elze



Brigitte Dittmann (links vorne) von der Peter und Paul-Kirchengemeinde Elze und KED-Referent Andreas Kurschat (links hinten) im Gespräch mit Besuchern des Feierabendmarktes.
Bildquelle: Lilit Poghosyan

Am 16. Mai lud die Stadt Elze bereits zum achten Mal zum Feierabend-Markt ein, beim dem sich nicht nur die üblichen Wochenmarktstände, sondern auch Vereine, politische Gruppen und Einzelpersonen aus Elze und Umgebung vorstellen. Auch die Peter-und-Paul-Kirchengemeinde beteiligte sich von 17 bis 20 Uhr mit einem Info- und Aktionsstand und bot fair gehandelte Produkte aus ihrem Café zur Marktzeit an. KED-Referent Andreas Kurschat und KED-Praktikantin Lilit Poghosyan informierten in Zusammenarbeit mit Rita Rekatzy, Brigitte Dittmann und anderen vom Team der Kirchengemeinde über den Fairen Handel und dessen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Ungünstige Wetterbedingungen hinderten interessierte Passanten zum Glück nicht, einen Moment stehen zu bleiben und sich über den Fairen Handel mit uns auszutauschen. Auch ein Quiz lud dazu ein, weiterführende Informationen über

die Prinzipien des Fairen Handels zu erhalten und fair gehandelte Schokolade zu probieren.

Darüber hinaus wurde auf die Kampagne „Mit Schulden fair verfahren!“ vom entwicklungspolitischen Bündnis jahr.de hingewiesen, das sich für faire Schuldenerlasse in kritisch verschuldeten Staaten einsetzt. Denn ohne umfassende Schuldenerlasse sind die UN-Nachhaltigkeitsziele, wie das Beenden von Hunger und Armut sowie Schutz der Gesundheit und Zugang zu Bildung für alle, nur schwer zu erreichen. Die Kampagne, die man mit dem Unterschreiben von Postkarten an die Bundesregierung unterstützen konnte, kam sehr gut bei den Passanten an. Die Postkarten wurden gesammelt und am 18. Juni beim Aktionstag für faire Entschuldung in Köln als Teil einer längeren Kette zusammengetragen (siehe Artikel „25 Jahre ‚Kölner Kette‘ – Aktionstag für faire Entschuldung“ in diesen KED-News).

Lilit Poghosyan



Foto: Jens Schulze

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe finden Sie mehrere Beispiele, bei denen sich Kirchengemeinden im Bereich des Fairen Handels engagieren.

Hier wird deutlich, dass es gar nicht zusätzliche Projekte sein müssen, die auf die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukommen. Es wird schlicht bei den bestehenden Veranstaltungen auf den Einkauf fair gehandelter Produkte geachtet.

Gerade die vielen wiederkehrenden Handlungen unseres Alltags sind es, die den Gestaltungsspielraum in Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden bieten. Dies gilt natürlich nicht nur für die privaten Haushalte, sondern auch für die Einrichtungen und Kirchengemeinden. Wir wünschen Ihnen, dass Sie weiterhin Freude und Energie für diese wichtige Arbeit haben, und unterstützen Sie bei Bedarf gern!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kreuzkirchhof

Ihre Dr. Cornelia Johnsdorf

„Es soll Spaß machen!“ –

Vorstellung von Nachhaltigkeitsprojekten im Kirchenkreis Celle



Einleitende Worte von Pastorin Carola Beuermann zum Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ bei der Kirchenkreissynode im Kirchenkreis Celle.

Bildquelle: Rebecca Neumann

Mit diesem Appell lud Pastorin Carola Beuermann die Mitglieder der Kirchenkreissynode (KKS) in Celle am 29. Mai 2024 ins Urbanus-Rhegius-Haus ein. Als Umweltbeauftragte des Kirchenkreises und Leiterin des sechsköpfigen Umweltausschusses der KKS beleuchtete Frau Beuermann in einer kurzen Ansprache das Schwerpunktthema dieser KKS, die ganz unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ stand.

Zum Einstieg verglich sie die verschiedenen Übersetzungen des folgenden

Satzes aus der Schöpfungsgeschichte: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ (1. Mose 1,28) Sie erklärte, dass das Leitbild für das tägliche Handeln für den Kirchenkreis Celle keineswegs die Ausbeutung der Natur sein solle, sondern dass sich Umweltschutz und nachhaltiges Handeln heute zunehmend im Bewusstsein der Menschen verankert hätten und eine aktive Beteiligung in den Kirchengemeinden möglich sei.

Ziel der Veranstaltung war es, den anwesenden Vertretern der Kirchengemeinden beispielhaft einen Einblick in die Umsetzung einer öko-fairen Beschaffung zu ermöglichen und lokale Projekte vorzustellen, die leicht auf Kirchengemeindeebene umzusetzen sind. Hierzu konnten sich die Synodenmitglieder an verschiedenen Info-Ständen zu folgenden Nachhaltigkeitsthemen informieren und austauschen:

Das Programm „Grüner Hahn“ stellte der Umweltmanagementbeauftragte Bernd Rakowski aus der Kirchengemeinde Klein Hehlen vor. Zur „Umsetzung von Bio-Diversitätsprojekten auf Friedhöfen“ informierten Helga Schuller und Joachim Gries aus der Johannes-

kirchengemeinde Eschede. Jens-Uwe Donath vom Imkerverein Celle und Ralf Müller, Klimamanager im Kirchenkreis Celle, gaben ebenfalls Einblicke in ihre Arbeit. Zur Beteiligung an einer öko-fairen Beschaffung, „z.B. beim Fair-Handels-Partner El Puente“, lud Superintendentin Andrea Burgk-Lemparth ein. Nachhaltiges Papier und Servietten sowie fair gehandelter Kaffee werden im Kirchenkreis Celle bereits seit 2019 über Bündeleinkauf für teilnehmende Kirchengemeinden bereitgestellt. Wei-



Vorstellung des Programms „Grüner Hahn“ durch Bernd Rakowski. Bildquelle: Carola Beuermann



Jens-Uwe Donath vom Imkerverein Celle gibt Einblicke in einen Bienenstock. Bildquelle: Carola Beuermann



Vorstellung der Bildungsangebote des KED durch KED-Referentin Rebecca Neumann.

Bildquelle: Lilit Poghosyan

tere Gemeinden wurden eingeladen mitzumachen. Auch Oblaten oder Wein und Saft für einen fairen Altar können öko-fair beschafft werden.

„Niederschwellig anzufangen und dabei Spaß zu haben“, gab Frau Beuermann den Synodenmitgliedern noch mit auf den Weg. „Wer einmal anfängt, der hört auch nicht wieder auf“, sprach Sie aus eigener Erfahrung.

KED-Referentin Rebecca Neumann und KED-Praktikantin Lilit Poghosyan stellten zudem an einem Info-Stand beispielhaft verschiedene Projekte und Ideen vor, mit denen der KED Kirchenkreise und Kirchengemeinden bei der Bildungsarbeit zu verschiedenen Themen der öko-fairen Beschaffung unterstützt.

Gerade die Bildungsarbeit im Rahmen der Jugendarbeit hat großes Potenzial, und Bildungsmaterialien, z.B. für die Konfirmandenarbeit, waren von großem Interesse bei den Standbesuchern. Neben der Bildungsarbeit ist auch die persönliche Beratung von Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppen zur Umsetzung von nachhaltigen Beschaffungsprojekten ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Das Vorleben einer nachhaltigen Lebensweise kann für alle Gemeindeglieder wertvoll und inspirierend sein. Bei Interesse sprechen Sie KED-Referentin Rebecca Neumann (neumann@ked-niedersachsen.de) gern persönlich für weitere Informationen an.

Rebecca Neumann

Ökumenische Woche –

Predigerseminar für Vikare der Landeskirche Hannovers



Leitung des Programms durch Dirk Stelter, Leiter des Referats „Mission, Ökumene, Religionen“ im Landeskirchenamt Hannover. Vikare und Vikarinnen sowie Vertreter einiger Einrichtungen der Landeskirche Hannovers auf dem Maschsee-Solarboot.

Bildquelle: Denise Irmscher

Am Abend des 28. Mai 2024 luden die Leitenden des Predigerseminars alle Vikare und Vikarinnen der Landeskirche

Hannovers auf eine Rundfahrt mit dem Solarboot auf dem Maschsee ein. Neben dem Austausch untereinander diente

die Veranstaltung dazu, dass sich 13 von insgesamt 18 Vikaren mit verschiedenen Vertretern aus Einrichtungen der



Vorstellung praxisnaher Beispiele zu einer öko-fairen Beschaffung in Kirchengemeinden durch KED-Referentin Rebecca Neumann und KED-Praktikantin Lilit Poghosyan.
Bildquelle: Denise Irmischer



Öko-faire Geschenke an die Vikare als Beispiele für spätere Gemeindegemeinschaft – selbstgebackene Marmorkuchen und Coffee-to-go-Becher vom KED.
Bildquelle: Lilit Poghosyan

Landeskirche Hannovers austauschen konnten.

Kurze inhaltliche Beiträge lieferte zunächst Denise Irmischer von Brot für die Welt. Sie stellte die Arbeit ihrer Organisation in Form eines Bingo-Spiels vor. KED-Referentin Rebecca Neumann stellte dann in einem kurzen Dialog mit Praktikantin Lilit Poghosyan ihren Arbeitsbereich beim KED vor und lud dazu ein, die Themen der öko-fairen Beschaffung in die Arbeit in den Kirchengemeinden ganz praktisch mit einfließen zu lassen. Als kleine Anregung hierfür diente

u.a. das Bildungsmaterial zu Kakao und Schokolade sowie ein schokoladiges Geschenk mit öko-fairen Zutaten für alle Vikare. Vom Haus kirchlicher Dienste stellte abschließend Pastor Daniel Rudolphi sein Arbeitsfeld Religiosität und Weltanschauungen vor und lud zum Austausch ein.

Zum Ausklang des Abends konnten sich alle Teilnehmenden am veganen Büffet an Bord stärken und bei bestem Wetter die Natur und den Sonnenuntergang auf sich wirken lassen.

Rebecca Neumann

Der KED beim Landesjugendcamp in Verden

Wie geht Frieden und was ist nachhaltig und fair?

Unter dem Motto „Was die Zukunft bringt“ fand in Verden vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 das diesjährige Landesjugendcamp der Evangelischen Jugend statt. Auch der KED reiste für den Freitag (31. Mai) an, mit im Gepäck war der Ökologische Fußabdruck sowie interessantes Info- und Anschauungsmaterial, u.a. zum Fairen Handel. Das Wetter spielte leider nicht ganz so mit, doch trotz der teilüberfluteten Camp-Wiese und einer geringeren Teilnehmendenzahl als erwartet war die Stimmung am Stand gut und die Motivation, mitzuma-



Jugendliche beim Beantworten der Fragen des Ökologischen Fußabdrucks.

Bildquelle: Maureen von Dassel



KED-Praktikantin Lilit Poghosyan (links im Bild) mit Teilnehmenden des Workshops „Frieden ist durch Friedensmechanismen möglich!“.
Bildquelle: Lilit Poghosyan

chen und ins Gespräch zu kommen, da. Während die KED-Referenten Andreas Kurschat und Maureen von Dassel den Ökologischen Fußabdruck anleiteten und über die Arbeit des KED informierten, bot KED-Praktikantin Lilit Poghosyan im Rahmen des Camps einen interaktiven Workshop zum Thema „Frieden ist durch Friedensmechanismen möglich!“ für Jugendliche an. Ziel des Workshops war es, jungen Menschen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre zum Teil sehr persönlichen Vorstellungen zum Thema Frieden ausdrücken und mit anderen

diskutieren konnten.

Nach dem Austausch sehr interessanter Gedanken zum Thema Frieden und der Begründung von unterschiedlichen Ansichten und Meinungen befasste sich der Workshop mit Textzitaten, u.a. aus der Bibel sowie von berühmten Persönlichkeiten wie Martin Luther, Papst Johannes Paul II. und Abraham Lincoln. Hier ging es darum, verschiedene Ansichten von Frieden sowie Hindernisse für eine Aufrechterhaltung von Frieden kennenzulernen und in Kleingruppen zu diskutieren. Nach einer aktiven Diskus-

sionsrunde kamen die Teilnehmenden zu dem Schluss, dass sowohl die Bibel als auch Personen des öffentlichen Lebens, z.B. aus der Politik, teils sehr ähnliche Komponenten auf dem Weg zum Frieden erwähnen sowie Hindernisse benennen.

Im zweiten Teil des Workshops referierte Lilit Poghosyan über Mechanismen zur Friedensbildung. Durch ihr Masterstudium („Conflict Studies and Peacebuilding“) vertraut mit dem Thema, bot sie einen politiktheoretischen Einblick und stellte u.a. die von der internationalen Gemeinschaft umgesetzten Mechanismen zur Versöhnung von Konflikt- oder Kriegsparteien, einschließlich Verhandlungen, Vermittlung usw., vor. Es wurde auch kurz auf konkrete Beispiele wie den israelisch-palästinensischen und den israelisch-ägyptischen Konflikt verwiesen, bei denen Mediation als Mechanismus zur Konfliktlösung eingesetzt wurde. Insgesamt war es ein sehr aktiver Workshop, der durch die angeregten Diskussionen und Kleingruppenarbeit gut bei den Teilnehmenden ankam.

Lilit Poghosyan und Maureen von Dassel

25 Jahre „Kölner Kette“ –

Aktionstag für faire Entschuldung

Der Kölner Dom bildete am 18. Juni 2024 die würdige Kulisse für ein Jubiläum besonderer Art. Unter dem Motto „25 Jahre Kölner Kette – 25 Jahre Einsatz für faire Entschuldung“ erinnerte das entwicklungspolitische Bündnis erlassjahr.de an ein herausragendes Ereignis während des G8-Gipfels in Köln am 19. Juni 1999.

Damals war es im Rahmen der Kampagne „Erlassjahr 2000“ gelungen, eine Menschenkette um die gesamte Kölner Innenstadt zu bilden und dem damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder 17 Millionen Unterschriften aus aller Welt zu übergeben, in denen weitgehende Schuldenerlasse für zahlreiche hochver-

schuldete Entwicklungsländer gefordert wurden. Tatsächlich beschlossen die in Köln versammelten Regierungschefs der G8-Staaten dann Maßnahmen zur Entschuldung, die der Internationale Währungsfonds in den folgenden Jahren umsetzte.

Anlässlich des Jubiläums fand vor dem Kölner Dom zugleich eine großangelegte Postkartenaktion ihren Abschluss. Menschen aus ganz Deutschland hatten auf Postkarten mit ihren Unterschriften die Forderung von erlassjahr.de an die derzeitige Bundesregierung unterstützt, weitere Schritte auf dem Weg zu nachhaltigen und fairen Lösungen für Staatsschuldenkrisen zu unternehmen. Denn

durch ungünstige Umstände können immer neue Schuldenkrisen entstehen – u.a. auch in Ländern, die durch die auf dem Kölner G8-Gipfel 1999 beschlossenen Maßnahmen entlastet wurden, aber weiterhin wirtschaftlich schwach sind.

Aktuell hat die Schuldenlast von Entwicklungs- und Schwellenländern ein neues Rekordniveau erreicht. Umfang-



Vor dem Kölner Dom erinnert das Bündnis erlassjahr.de an die legendäre „Kölner Kette“ beim G8-Gipfel 1999. Unter den Mitwirkenden ist auch KED-Referent Andreas Kurschat (mit Schild „Gesundheit für alle statt Schuldendienst“), der die Landeskirche Hannovers im Bündnisrat von erlassjahr.de vertritt. Bildquelle: erlassjahr.de

reiche Schuldendienstzahlungen hindern viele Länder an der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, zu der sich die Vereinten Nationen bis zum Jahr 2030 verpflichtet haben.

„Armut beenden statt Schuldendienst“ und „Klimaschutz statt Schuldendienst“ lauteten daher einige Forderungen auf den Vorderseiten der Postkarten, die von erlassjahr.de gesammelt und bei der

Jubiläumsveranstaltung in Köln präsentiert wurden.

Am Gelingen dieser Aktion war auch der KED beteiligt, der die Landeskirche Hannovers im Bündnisrat von erlassjahr.de vertritt und die Arbeit des Bündnisses kontinuierlich unterstützt. Langfristig soll diese Arbeit dem Ziel dienen, dass auf internationaler Ebene ein fair und transparent organisiertes Insolvenzverfahren für überschuldete Staaten etabliert wird.

Die in Köln zusammengetragenen Postkarten wurden zunächst an Schnüren befestigt, mit denen in Anlehnung an das Großereignis von 1999 eine Menschenkette um den Kölner Dom gebildet werden sollte. Da heftiger Regen und Unwetterwarnungen eine solche Aktion nicht zuließen, wurden die Postkartenketten stattdessen im Lichthof des Domforums direkt gegenüber der Kathedrale medienwirksam in Szene gesetzt und anschließend in einem symbolischen Briefkasten gesammelt, um der Bundesregierung übergeben zu werden.



Tausende Postkarten mit Unterschriften aus ganz Deutschland werden im Lichthof des Kölner Domforums präsentiert. KED-Referent Andreas Kurschat (im offenen Fenster oben rechts) hat die Postkartenaktion in Niedersachsen unterstützt. Bildquelle: erlassjahr.de



Die Postkarten werden in einem symbolischen Briefkasten gesammelt, um der Bundesregierung übergeben zu werden.
Bildquelle: erlassjahr.de

Die Veranstaltung, die am Nachmittag mit einem aus Wort- und Musikbeiträgen zusammengesetzten Bühnenprogramm vor dem Dom begonnen hatte, endete am Abend mit einem Podiumsgespräch im Domforum, das u.a. drei Hauptbeteiligte an dem Meilenstein-Ereignis von 1999 nochmals zusammenführte: Heidemarie Wieczorek-Zeul (damals Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), Jürgen Kaiser (Mitinitia-

tor der Kampagne „Erlassjahr 2000“ und langjähriger Politischer Koordinator des daraus hervorgegangenen Bündnisses) und als Moderatorin Christiane Overkamp (damals Mitglied des Sprecherkreises der Kampagne). Dabei ermun-

terte die ehemalige Bundesministerin insbesondere die jüngeren Anwesenden, sich mutig für politische Ziele wie diejenigen von erlassjahr.de zu engagieren.

Andreas Kurschat



Das abendliche Podiumsgespräch mit (von links) Kristina Rehbein (Politische Koordinatorin von erlassjahr.de), Heidemarie Wieczorek-Zeul (1998-2009 Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und Jürgen Kaiser (1997 Mitinitiator von „Erlassjahr 2000“ und bis 2021 Politischer Koordinator von „erlassjahr.de“) wird moderiert von Christiane Overkamp (1999 Mitorganisatorin der „Kölner Kette“ als Mitglied des Sprecherkreises von „Erlassjahr 2000“).
Bildquelle: Andreas Kurschat

Naturnahe Bienenhaltung und fairer Direkthandel mit Kaffeebohnen: Ein Spaziergang im Stadtteil Linden-Limmer



Helmut Reusch (links im Bild) gibt den Studierenden praktische Einblicke in die Arbeit mit den Bienen.

Bildquelle: Maureen von Dassel

In Kooperation mit Julia Harmeling vom Hochschulbüro für Internationales (HI) der Leibniz Universität Hannover (LUH) bot KED-Referentin Maureen von Das-

sel mit der Unterstützung von KED-Praktikantin Lilit Poghosyan am 24. Juni 2024 einen fairen und nachhaltigen Spaziergang im Stadtteil Linden-Limmer an.

Man startete den Spaziergang am Treffpunkt Apollokino mit insgesamt 7 Teilnehmenden. Bei strahlendem Sonnenschein ging es Richtung erster Station: Allerweltsladen Hannover. Rita Otte, eine Mitarbeiterin des Ladens, begrüßte uns herzlich und gab eine kurze Einführung zum Thema Fairer Handel und zur Bedeutung von Weltläden innerhalb des Fair-Handels-Systems. Bei der Vorstellung des eigenen Ladens hörte man nicht nur die Begeisterung für die Geschichten hinter den Produkten heraus, sondern wurde sich auch der Rolle ehrenamtlichen Engagements bewusst, ohne das der Allerweltsladen sowie (fast) alle Weltläden in Deutschland nicht existieren könnten. Was es alles an unterschiedlichen Produkten im La-

den zu entdecken gibt, wurde deutlich, als die internationalen Studierenden die Aufgabe bekamen, Produkte aus ihren Heimatländern zu suchen. Aus dem Jemen, Nicaragua, Ägypten, Armenien und Marokko kommend, suchten die Studierenden zwischen den Regalen und man wurde u.a. beim Spielzeug, Kaffee und bei den Schokoladentafeln fündig.

Am Wasser entlang ging es danach weiter zum Imker Helmut Reusch, der nahe der Leine eine kleine grüne Oase namens „Die Schwärmerei“ hat. Während um uns herum seine Bienen summt, sprach Helmut über die Bedeutung der Honig- und Wildbienen für uns Menschen. Ohne sie gebe es zum Beispiel diese große Auswahl an Obst, Gemüse und Blumen nicht. Dass Bienenschutz wichtig ist und wie man als Einzelperson hier unterstützen kann, wurde mit den Studierenden thematisiert. Den Unterschied zwischen ökologischer und konventioneller Bienenhaltung erklärte uns Helmut u.a. anhand von dem (Nicht-)Eingreifen in die Bienenvolkentwicklung. Anfassen, anschauen und

probieren war ausdrücklich erlaubt und so konnten wir zum Beispiel einen Blick auf die Waben werfen und verschiedene Honigsorten verkosten.

Nach unserem Besuch bei Helmut spazierten wir weiter zur dritten und letzten Station unseres Ausflugs, dem Ladencafé Mulembe in Hannover-Limmer. Hier wurden wir von der Mitarbeiterin Clara Günther in Empfang genommen. Bei einem leckeren Cappuccino, Latte Macchiato oder wahlweise auch Eiscafé saßen wir im Café und Clara erzählte uns mehr über die Geschichte des Kaffees. Die Kaffeebohnen werden von Kaffeebäuerinnen- und bauern aus Uganda direkt bezogen. Neben einer hohen Kaffeequalität ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzierenden vor Ort das Hauptanliegen von Anna Lina Bartl, der Gründerin von „Mulembe Kaffee.“ Clara erzählte, dass man u.a. die Kaffeebäuerinnen und -bauern vor Ort bei der Kaffeeproduktion unterstützt, faire und verlässliche Höchstpreise zahlt sowie gemeinsam neue Anbauprodukte wie Kakao, Vanille, Zimt und Honig als weitere Einkom-



Helmut Reusch erklärt und zeigt den Wabenbau der Bienen.
Bildquelle: Maureen von Dassel

mensquelle ausmacht und die Umsetzung aktiv begleitet. Eine Kooperation mit dem zuvor besuchten Imker Helmut besteht auch. So gibt er als Bienenexperte Informationen über den Bau von Bienenstöcken an die Kaffeebäuerinnen und -bauern in Uganda weiter. Alles in allem war es ein interessanter, sonniger Nachmittag, der uns und den Studierenden zeigte, wie faire und nachhaltige Projekte in diesem Stadtteil umgesetzt werden können.

Maureen von Dassel

Sommertagesdienst in Elze

mit großem Dank an Brigitte Dittmann



Der Chor „Melodies4you“ begleitet die Feier mit den Lieblingsliedern von Brigitte Dittmann.

Bildquelle: Rebecca Neumann

Am 4. August 2024 feierte die Peter- und-Paul-Kirchengemeinde in Elze einen besonderen Sommertagesdienst: Es wurde die offizielle Verabschiedung von Brigitte Dittmann aus ihrem langjäh-

rigen leitenden Ehrenamt im „Café zur Marktzeit“ und als Leitung des „Fairen Frühstücks“ gefeiert.

Wie schön es ist, sich für andere einzusetzen und mit den eigenen Stärken und

Gaben einzubringen, war das einleitende Thema der Verabschiedungsfeier. Eingebettet in den Gottesdienst, geleitet durch Pastor Jens-Arne Edelman, ging dieser mit den Besucherinnen und Besuchern der Frage auf den Grund: „Was leitet mich in meinem Leben?, woran orientiere ich mich?“ Der Chor „Melodies4you“ stimmte auch musikalisch mit dem Titel „Lead me, guide me“ zum Thema ein.

Pastor Edelman lud mit der Bibelstelle Markus 12, 28–34 dazu ein zu überlegen, worauf es im Kern eigentlich ankommt, damit wir ein gutes Leben mit unseren Mitmenschen führen können. Dabei verwies er auf die Liebe Gottes als höchstes Gebot, dass uns leitet, nicht nur uns selbst lieben zu lernen, sondern auch auf andere offen zugehen zu können.



Die Gründer des „Cafés zur Marktzeit“, der ehemalige Superintendent Albrecht Westphal und seine Ehefrau Kerstine (beide links am Pult), übergeben Brigitte Dittmann (Mitte) eine „Gute-Wünsche-Kiste“. Pastor Jens-Arne Edelmann (rechts) leitet den Sommergottesdienst.
Bildquelle: Rebecca Neumann



KED-Referentin Rebecca Neumann (links) und KED-Praktikantin Lilit Poghosyan (Mitte) bedanken sich im Namen des ganzen KED-Teams bei Brigitte Dittmann (rechts) für ihren tatkräftigen Einsatz für den Fairen Handel und die Förderung zahlreicher sozialer Projekte hier und weltweit.
Bildquelle: Nicole Baumgarten-Müller

Frau Dittmann leitete 20 Jahre lang das „Café zur Marktzeit“ als verantwortungsvolle und engagierte Nachfolgerin der Initiatoren Kerstine und Albrecht Westphal, die das Café am 6. Mai 1996 gründeten. Im Jahr 2016 übernahm sie zudem federführend die Leitung des „Fairen Frühstück“, das einmal jährlich im Rahmen der „Fairen Woche“ zum gemeinsamen Essen und Austausch einlädt. Zusammen mit ihren Teams organisierte Frau Dittmann zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte oder Lesungen und hatte stets Menschen vor Ort und auch weltweit bei ihrer gemeinnützigen Arbeit im Blick, die sie u.a. mit den Spendenerlösen des „Fairen Frühstück“ unterstützte. Ganz besondere Dankesworte erhielt Frau Dittmann noch von Menschen

und Gruppen, die sie auf ihrem Weg begleiten durften. Zum Start überreichten die Eheleute Westphal eine „Gute-Wünsche-Kiste“, die u.a. neben Gute-Laune-Schokolade und Glückstee auch einen symbolischen Geduldsfaden und den „Nuevo Futuro“-Kaffee enthielt, mit dem Wunsch, sich zukünftig auch wieder mehr Zeit für sich zu nehmen. Im Anschluss kamen KED-Referentin Rebecca Neumann und KED-Praktikantin Lilit Poghosyan nach vorne und überreichten Frau Dittmann nach einem kleinen Dankeswort einen goldfarbenen Ehrenpokal als symbolische Anerkennung für ihre tolle Arbeit in den Gemeindegrouppen und die Förderung vieler sozialer Projekte hier und weltweit. Michelle Langer und Johanna Kurt vom Diakonischen Werk in Elze dankten für

die regelmäßigen Spendenmittel, die Frau Dittmann mit ihrer Arbeit generieren konnte. Und die gesamten Teams des „Cafés zur Marktzeit“ sowie des „Fairen Frühstück“ drückten ihren gebührenden Dank für die verlässliche Leitung und motivierende Arbeit von Frau Dittmann aus.

Die Entpflichtung durch Pastor Edelmann am Ende des Gottesdienstes nahm auch eine große Last von Frau Dittmanns Schultern und sie freute sich, wie sie sagte, schon auf ihre zukünftigen Besuche bei Aktivitäten in der Kirchengemeinde als „ganz normales Gemeindeglied“.

Rebecca Neumann



Mit der Überreichung dieses Ehrenpokals an Brigitte Dittmann drückt der KED symbolisch seine Anerkennung aus.
Bildquelle: Rebecca Neumann



Große „Dankeschön-Runde“: Rita Rekatzy (links vorne am Pult) lobt mit den Teams des „Cafés zur Marktzeit“ und des „Fairen Frühstück“ das Engagement von Brigitte Dittmann (Mitte) als federführende Leitung. Rechts von der Mitte sind neben Pastor Edelmann weitere Mitfeiernde versammelt, darunter Michelle Langer und Johanna Kurt vom Diakonischen Werk in Elze, die Eheleute Albrecht und Kerstine Westphal und KED-Referentin Rebecca Neumann.
Bildquelle: Lilit Poghosyan

Ankündigung

Faire Woche 2024



Die Faire Woche 2024 findet vom 13. bis 27. September zum Thema „Klimagerechtigkeit“ unter dem Motto „Fair! Und kein Grad mehr“ statt. Besonders junge Menschen – sowohl hier bei uns als auch weltweit – stehen dabei im Fokus. Wie blicken sie auf die Klimakrise und welche Handlungsmöglichkeiten sehen sie? Wie können sie zum Beispiel ihre Sicht auf das Thema im Alltag einbringen und auf diesem Weg andere Menschen ansprechen und motivieren, sich ebenfalls für mehr Klimagerechtigkeit einzusetzen? Vielfältige Aktionsmöglichkeiten bieten sich hier an, um diese und weitere Fra-

gen sowohl mit Jugendlichen als auch mit weiteren interessierten Gruppen zu thematisieren und bei der Fairen Woche mitzumachen: sei es bei einem fairen Frühstück im Rahmen der Konfirmanden- oder Eltern-Kind-Arbeit, bei einem interaktiven Workshop zum Ökologischen Fuß- und Handabdruck oder in einem Gottesdienst zu den Themen Klima(un)gerechtigkeit und Fairer Handel aus der Perspektive junger Menschen. Vielleicht haben Sie ja auch Interesse an der Umsetzung von Klimaschutzprojekten mit Ihren Gemeindegruppen?

Gern unterstützen wir Sie mit Hintergrundinformationen und weiteren Materialien oder weiteren Ideen. Melden Sie sich hierfür bei KED-Referentin Rebecca Neumann unter neumann@ked-niedersachsen.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht! Weiterführende Informationen zur Fairen Woche 2024 finden Sie unter

Sich gemeinsam mit anderen zu engagieren, macht Spaß und man selbst kann Vorbild für andere Menschen werden.

Ankündigung

Orangen-Projekt 2024–2025

An das westfälische Projekt „Süß statt bitter“ anknüpfend, unterstützt und begleitet der KED Gruppen oder Regionen, die mit dem Kauf von bio-solidarischen Orangen aus Süditalien die Zustände auf den Plantagen Süditaliens nachhaltig verbessern wollen. Haben Sie auch Lust, in der kommenden Orangen-Saison das Projekt zu unterstützen? Wie wäre es zum Beispiel mit einer Orangen-Aktion im Advent in Ihren Gemeindegruppen, mit einer Verschenk-Aktion nach dem Weihnachts- oder Ostergottesdienst oder mit einem Aktions-Stand beim Weihnachtsmarkt? Bestellen kann man Orangen, Clementinen und weitere Zit-

rusfrüchte sowie Produkte aus der Region von Dezember bis April. Gern unterstützen wir Sie bei der Bildungsarbeit oder mit weiteren Aktionsideen. Die Planungs- und Informationsarbeit für das Projekt in Niedersachsen wird begleitet durch KED-Referentin Rebecca Neumann. Marina Vollmann und Susanne Decker-Michalek von der Weltgruppe Stade sind ebenfalls als Ansprechpartnerinnen für Bestellungen und die Umsetzung von Aktionen zu nennen. Bei Interesse mitzumachen melden Sie sich gern bei Rebecca Neumann unter neumann@ked-niedersachsen.de. Weiterführende Informationen zum



Projekt, zu Aktionen oder Bildungsmaterialien finden Sie auf den Internetseiten des KED unter:

sowie unter:

Ankündigung

KED-Infoabend:

Zwischen Goldrausch und Staatsbankrott – Boliviens schwieriger Weg aus dem Extraktivismus

Vortrag und Diskussion (in Kooperation mit dem Bistum Hildesheim und erlass-jahr.de)

Donnerstag, 26.09.2024, 19–21 Uhr
KED, Haus am Kreuzkirchhof 1–3, 30159 Hannover.

Bolivien hat im Rahmen der HIPC-Initiative von einem weitreichenden Erlass seiner Auslandsschulden profitiert. Doch mittlerweile ist die externe, aber auch die interne Verschuldung auf einen neuen Höchststand angewachsen.

Die Einnahmen aus der Erdöl- und Gasförderung gehen kontinuierlich zurück. Der Kraftstoffbedarf im Land soll künftig durch die Produktion von Bio-Diesel gedeckt werden. Doch die dafür vorgesehene Abholzung des Regenwaldes und die Ausbeutung der Goldvorkommen in den Flüssen führen zu massiven



Umweltschäden. Gibt es einen Ausweg aus dieser Krise?

Referent:

Herbert Irahola, Leiter der Bildungsabteilung der bolivianischen Stiftung Fundación Jubileo in La Paz, befindet sich auf Einladung des Bistums Hildesheim in Deutschland und wird aus erster Hand über die derzeit schwierige Lage in Bolivien berichten.
 Sprachen: Spanisch und Deutsch.

Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 25.09.2024 unter

Die Teilnahme ist kostenlos.
 Der Zugang ist barrierefrei.

Veranstaltungen

Anmelden unter:  info@ked-niedersachsen.de

Ausschuss für entwicklungs-
 bezogene Bildung und Publizistik
 Ev. lutherische
 Landeskirchen

ABP

Braunschweig, Hannovers, Oldenburg, Schaumburg-
 Lippe und die Evangelisch-reformierten Kirche

Termin für den ABP Niedersachsen
06.11.2024 | Abgabe bis 26.10.2024

Klausurtagung des
ABP Niedersachsen
06.11.–07.11.2024

IMPRESSUM

Herausgegeben vom: Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers, Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover | **Redaktion:** Dr. Cornelia Johnsdorf (verantwortlich)
Gestaltung und Layout: Sybille Felchow, www.she-medien.de, Hannover

